

Japanischer und europäischer Farbholzschnitt – Austausch zwischen den Kulturen im Wandel der Zeit

Die erstmalige Präsentation japanischer Kunst auf der Pariser Weltausstellung 1867 eröffnete einen wahren Sammelboom. Besonders der japanische Farbholzschnitt faszinierte eine Vielzahl von Künstlern, u.a. Monet, van Gogh, Toulouse-Lautrec und Klimt. Die „Falschfarbigkeit“, die aufgeklappten Perspektiven und das Anschneiden von Motiven beeinflussten die europäische Kunst in hohem Maße. Jugendstil, Expressionismus und Fauvismus wären ohne diese Beeinflussung gar nicht denkbar. Um 1900 wendet sich das Blatt dann. Europäische Künstler, wie der Österreicher Fritz Capelari, bereisten Japan und trugen substantiell zur Entstehung des modernen japanischen Farbholzschnitts (Shin-Hanga) bei.

Der künstlerische Austausch zwischen europäischen und japanischen Holzschnittkünstlern hält bis heute an. Die Galerie bei der Oper nimmt das Jubiläumsjahr der österreichisch-japanischen Beziehungen zum Anlass und präsentiert europäische und japanische Farbholzschnitte aus drei Jahrhunderten.

Die Ausstellung findet in der Galerie, Bösendorfer Strasse 1, 1010 Wien, vom 2.5. bis zum 31.5.2019 Mo.-Fr. 14h-19h, Sa. 10h-14h statt.

Teilnahme an einer kostenlosen Sonderführung mit Buffet am Donnerstag, dem 9. Mai um 18h30 auf Anfrage möglich.

office@galeriebeideroper.com Tel: +43 676 38 77 331 (Galerist Andreas Wurzer)

Informationen über die Galerie: <https://galeriebeideroper.com/>